

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete und aktualisierte Fassung meiner im Jahr 2018 im Fachbereich 07 (Abteilung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingereichten Inauguraldissertation. Das Promotionsverfahren wurde am 16.01.2019 erfolgreich abgeschlossen. Das Dissertationsprojekt war eingebunden in den Forschungsbereich »Kulturkontakte und Kulturtransfer« des Leibniz-Wissenschafts-Campus Mainz/Frankfurt: Byzanz zwischen Orient und Okzident.

Ich danke den Professorinnen Dr. Vasiliki Tsamakda und Dr. Neslihan Asutay-Effenberger für die Erstellung der qualifizierenden Gutachten.

Ganz besonders und nachdrücklich möchte ich meine Wertschätzung für Prof. Dr. Vasiliki Tsamakda zum Ausdruck bringen, die durch ihr inspirierendes Engagement in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre meine Neugier und Begeisterung für das Fach der byzantinischen Kunstgeschichte erstmalig weckte. Ich danke für die Betreuung und Unterstützung bei der Abfassung der Dissertation durch viele konstruktive Anregungen und wertvolle Hinweise, produktive

Diskurse und ertragreichen wissenschaftlichen Austausch. Zugleich bin ich dankbar für die Ermöglichung gemeinsamer Forschungsreisen nach Kreta, die grundlegende und wichtige Erkenntnisse für den Entstehungsprozess meiner Arbeit hervorbrachten.

Meine tiefempfundene Dankbarkeit gilt den zahlreichen Freunden, Weggefährten und Mitdoktorandinnen für weiterführende Gespräche, anregende Diskussionen, motivierende Bestärkung sowie mentale und praktische Unterstützung auf dem langen Weg der Fertigstellung der Doktorarbeit. Zugleich bin ich dankbar für den Rückhalt durch meine Familie und ihr Verständnis für knapper bemessene Zeitfenster während dieses Lebensabschnitts.

Ich danke dem Griechischen Kulturministerium und den für Kreta zuständigen Ephorien für die Erlaubnis zur Untersuchung und Publikation der Kirchen, dem Leibniz-WissenschaftsCampus für die Aufnahme dieser Arbeit in die Buchreihe »Byzanz zwischen Orient und Okzident«, Sandra Scriba und meinem Mann für umfassende und unentbehrliche Korrekturarbeiten sowie Dr. Claudia Nickel für die mühevollen technische Umsetzung.

*Mainz, im September 2019*

*Martina Horn*